

Ort der Zukunft

Aufruf an Menschen in Schophoven.

SCHOPHOVEN Der Indender Ortsteil Schophoven soll als „Ort der Zukunft“ eine Vorreiterrolle in der Planung und Entwicklung im Rheinischen Revier einnehmen. Anlass ist die Entstehung des „Zukunftsquartiers Bartholomäus-Pfädchen“ in Schophoven. Damit geht die erste räumliche Entwicklung in Richtung Indesee und zukünftige Seenlandschaft im Rheinischen Revier einher.

In Zusammenarbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Schophovens ist das „Dorfinnenentwicklungskonzept“ (DIEK) entstanden. Dies ist die Basis, um wichtige Themen zu vertiefen. Zentral sind dabei Wünsche und Anregungen zu der Frage: „Wie möchten wir in Zukunft leben?“ Hinzu kommen Lebens- und Wohnformen, Ressourcenschutz, Mobilität sowie nachhaltiges Bauen.

„Die Meinung der Bürgerinnen und Bürger ist jetzt gefragt. Daher rufe ich alle Menschen, die in Schophoven, aber auch in der näheren Umgebung leben, dazu

auf, sich an der Befragung zu beteiligen. Sie läuft bis zum 20. August. Gemeinsam können wir unsere Zukunft gestalten. Also: Macht mit!“, sagt Stefan Pfennings, Bürgermeister der Gemeinde Inden.

Die Mitarbeitenden des Projekts „Regionale Ressourcenwende in der Bauwirtschaft“ (Re-Bau) haben den Fragebogen entwickelt. Er lässt sich online ausfüllen, steht aber auch in Papierform zur Verfügung. Die Antworten aus der Bürgerschaft dienen als Grundlage, um neue Wohn- und Siedlungsentwicklungen zu erarbeiten.

Re-Bau als Organisatorin realisiert diese erste Bürgerbeteiligung zum „Ort der Zukunft“ digital und postalisch. Die Teilnahme ist möglich unter: <https://bit.ly/Bürgerinnen-Befragung>

Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung präsentiert Re-Bau im Oktober im Rahmen einer Online-Veranstaltung und diskutiert mit Beteiligten und Interessierten. Weitere Informationen rund um Re-Bau: <https://rebau.info>. (red)